



# Profile

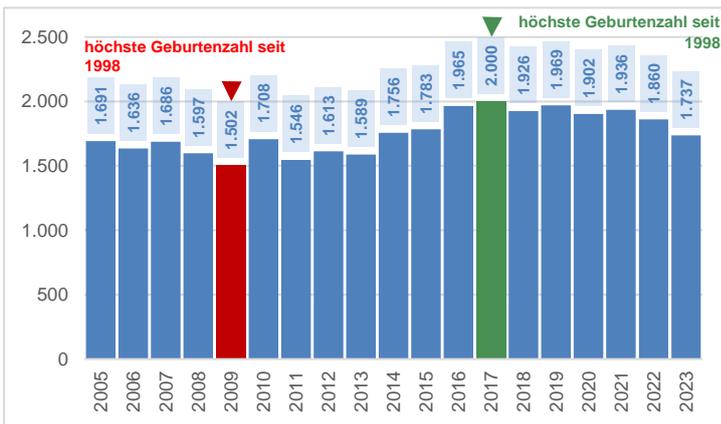
Ausgabe II / 2024

## Im Blickpunkt: Geburtenentwicklung in Oberhausen

Die Entwicklung der Geburtenzahlen sind ein wichtiger Bestandteil der Bevölkerungsentwicklung einer Stadt. Sie ist u.a. ein Ausblick in die Zukunft der Stadtgesellschaft und der damit verbundenen Bedarfe. Dies spiegelt sich in den kinder-, jugend- und elternspezifischen Anforderungen an die öffentlichen Infrastrukturen wider, die mitunter die mit deren Planung betrauten Akteur\*innen vor große Herausforderungen stellt. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn die Entwicklung der Geburten nicht gleichmäßig verläuft, sondern in „unvorhersehbaren“ Wellenbewegungen. Treten neben der natürlichen positiven Bevölkerungsbewegung zusätzlich noch Zuwanderungsspitzen, kann dies zu einer erheblichen (Über-) Beanspruchung der vorhandenen kommunalen Infrastrukturen führen. Aber auch der gegenteilige Trend ist denkbar. Sinkende Geburten führen auf Dauer zu anderen Herausforderungen für die Stadtgesellschaft und deren Infrastruktur, die in der Regel – vor allem im baulichen Bereich - durch eine hohe Persistenz gekennzeichnet ist.

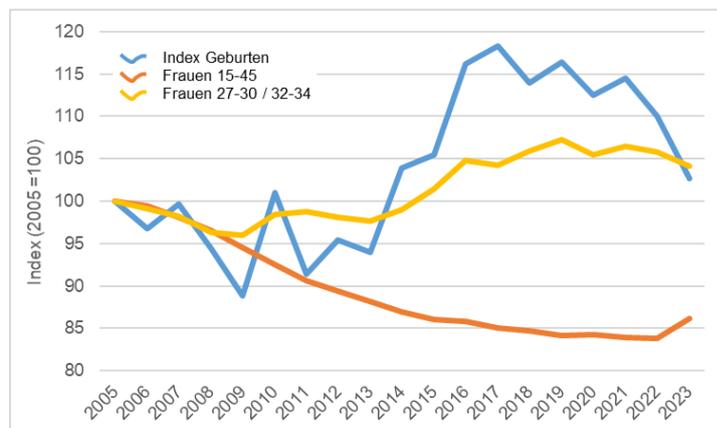
Der folgende Beitrag zeigt die Entwicklung der Geburtenzahlen in Oberhausen seit 2005 auf und gibt einen Einblick in einige der maßgeblichen Determinanten.

**Abbildung 1: Entwicklung der Geburtenzahlen 2005 bis 2023 in Oberhausen**



Aktuell wurden für das Jahr 2023 für Oberhausen 1.737 Geburten<sup>1</sup> gemeldet. Damit lag die Geburtenzahl deutlich unter der des Vorjahres mit 1.860 Geburten (- 6,6 Prozent). Insgesamt zeichnet sich damit eine rückläufige Entwicklung der Geburtenzahlen ab, die sich insgesamt seit dem Jahr 2016 auf einem relativ hohen Niveau, mit dem Maximum im Jahr 2017 (höchste Anzahl an Geburten seit 1998), befand. Davor verzeichnete das Jahr 2009 mit 1.502 Geburten den bisherigen Minusrekord für Oberhausen. Die Spanne von rund 33 Prozent zwischen den Geburten im Jahr 2009 und dem Jahr 2017 innerhalb von nur neun Jahren zeigt, wie groß die Schwankungen hinsichtlich der Geburten in der jüngsten Vergangenheit in Oberhausen waren.

**Abbildung 2: Entwicklung der Geburten und Frauen in ausgewählten Altersgruppen im Vergleich**



Eine wesentliche Determinante für die Entwicklung der Geburten ist die Anzahl der potenziellen Mütter. Da die Alterskohorten unterschiedlich stark besetzt sind, schwankt auch deren Anzahl im Zeitverlauf. Abbildung 2 zeigt hierzu die Entwicklung der Geburten im Vergleich zur der der Frauen in unterschiedlichen Altersgruppen. Auffällig ist, dass die Entwicklung der Altersgruppe der Frauen im gebärfähigen Alter<sup>2</sup>, die vor allem im Rahmen von Bevölkerungsprognosen verwandt wird, kaum einen Zusammenhang mit der Entwicklung der Geburten aufweist.

Dies ist insofern nicht verwunderlich, als dass von jungen (unter 20) und (für Geburten) ältere

<sup>1</sup> Geburten von Oberhausener Müttern, also Frauen, die in Oberhausen leben. Diese werden in der Folge der Oberhausener Bevölkerung zugerechnet. Dazu zählen auch Geburten von Oberhausenerinnen, die außerhalb Oberhausens entbunden, aber ihren Hauptwohnsitz in Oberhausen haben.

<sup>2</sup> Hier: 15 bis 45 Jahre

ren Frauen (40 Jahre und älter) deutlich seltener Kinder geboren werden als von Frauen im Alter von um die 30 Jahren. Abbildung 2 zeigt in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Frauen im Alter von 27 bis 30 und 32 bis 40 Jahre. Bei dieser Gruppe zeigt sich ein deutlich ähnlicherer Kurvenverlauf zu dem der Geburten.<sup>3</sup>

**Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl der Geburten nach Alter der Mutter bei Geburt auf 1.000 Frauen im jeweiligen Alter von 2005 bis 2023**

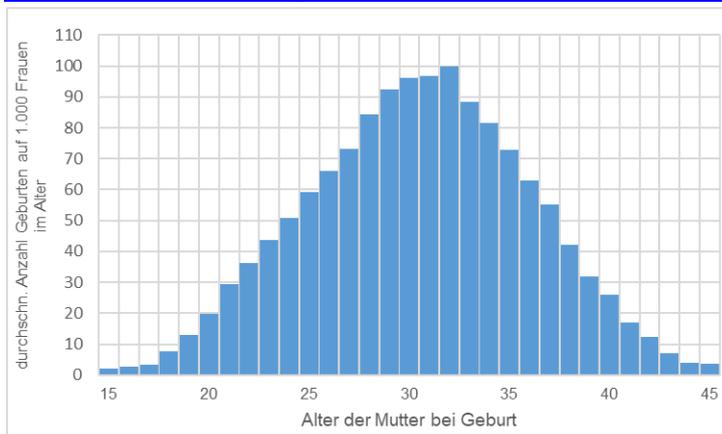
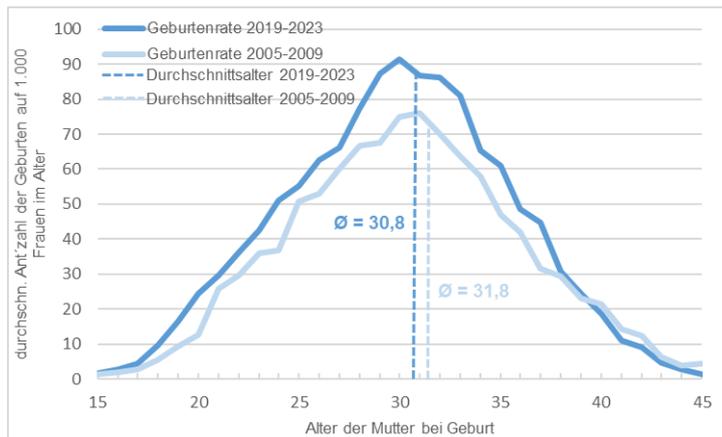


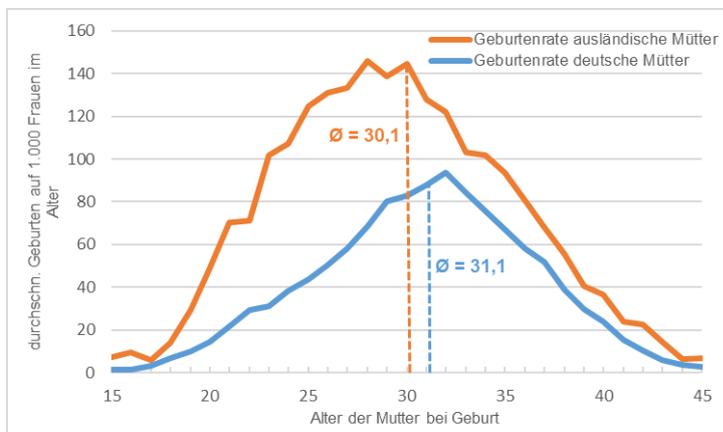
Abbildung 3 veranschaulicht die altersspezifischen Geburtenraten der Oberhausener Frauen seit 2005. Wie vermutet, sind die Geburtenraten bei Frauen im Alter von Ende ihrer 20iger bis Anfang ihrer 30iger Jahre am höchsten. Das Maximum der Geburten bezogen auf 1.000 Frauen liegt bei 32 Jahren. Auf 1.000 32-Jährige entfallen im Durchschnitt der letzten 19 Jahre knapp 100 Geburten.

**Abbildung 4: Durchschnittliche Geburtenraten 2005 bis 2009 und 2019 bis 2023 im Vergleich**



An Abbildung 4 ist ersichtlich, dass die Geburtenraten in fast allen Altersjahren im Vergleich der Jahre 2005 bis 2009 mit denen der Jahre 2019 bis 2023 zugenommen haben. Lediglich in den für die Geburten älteren Mütterjahren ab 40 war die Geburtenrate in der Vergangenheit höher. Damit ist die in der Vergangenheit zu beobachtende Zunahme der Geburten nicht allein ein Ergebnis der angestiegenen potentiellen Mütterkohorte (vergleiche Abbildung 2), sondern auch in einer (durchschnittlich) gestiegenen Anzahl an Kindern je Frau begründet. Gleichzeitig ist im Vergleich der beiden Zeiträume das Durchschnittsalter der Frauen bei der Geburt von 31,4 auf 30,8 Jahre gesunken.

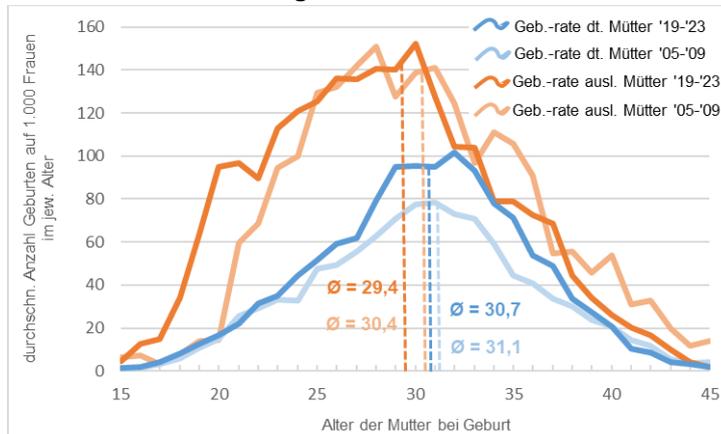
**Abbildung 5: Durchschnittliche Geburtenraten ausländischer und deutscher Mütter 2005 bis 2023**



Der Befund legt die Vermutung nahe, dass die angestiegenen Geburtenraten sowie das gesunkene Durchschnittsalter ihre Ursache in der verstärkten Zuwanderung ausländischer Bevölkerung haben könnte, da sich diese Bevölkerungsgruppe durch höhere Geburtenraten bei insgesamt geringerem Durchschnittsalter der Mütter bei Geburt auszeichnet (vergleiche Abbildung 5).

<sup>3</sup> Der Korrelationskoeffizient nach Pearson weist hier einen Wert von 0,910 auf, dem statistisch höchsten messbaren Zusammenhang zwischen einzelnen Altersjahren der weiblichen Bevölkerung und Geburten in Oberhausen in der Summe der letzten 19 Jahre. Für die Gesamtheit der Frauen zwischen 15 und 45 Jahren ergibt sich ein negativer Zusammenhang von - 0,676.

**Abbildung 6: Durchschnittliche Geburtenraten ausländischer und deutscher Mütter 2005 bis 2009 und 2019 bis 2023 im Vergleich**

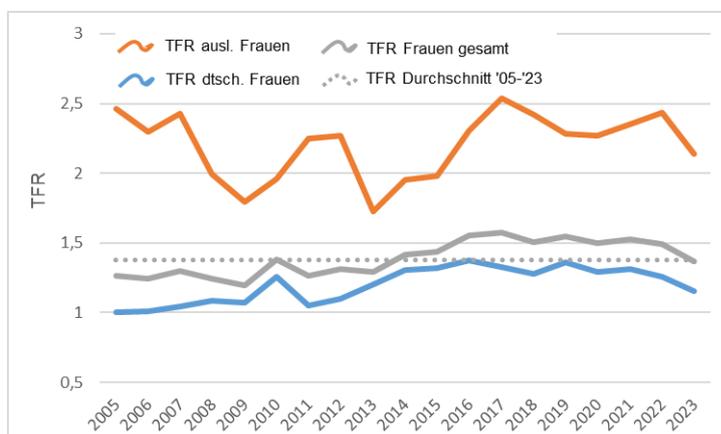


Bei näherer Betrachtung ergibt ist die Zunahme der der Geburten bei gleichzeitigem Rückgang des Durchschnittsalters jedoch nicht allein als Ergebnis der Geburtenentwicklung ausländischer Mütter. Dieselbe Entwicklung lässt sich ebenfalls für die Geburten deutscher Mütter beobachten (vergleiche Abbildung 6). Im Vergleich der Jahre 2005 bis 2009 mit 2019 bis 2023 stieg die Zahl der Geburten ausländischer Mütter um 20,5 % an, gleichzeitig stieg aber auch die Zahl der Geburten deutscher Mütter deutlich an (+ 13,8 %). Der Anteil der Geburten ausländischer Mütter an den Geburten insgesamt – und damit deren Einfluss auf die Entwicklung der Geburten insgesamt – ist daher mit +1,2 % relativ gleich geblieben (von 32,1 auf 33,3 %) und kann nicht als Erklärung für die zwischenzeitliche Zunahme der

Geburten bei gleichzeitigem Rückgang des Durchschnittsalter herangezogen werden.

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass sich die Zunahme der Geburten der jüngsten Vergangenheit auf mehrere Gründe zurückführen lässt. Zum einen der Anstieg Frauen in den geburtenrelevanten Altersjahren im Verlauf der letzten 19 Jahre (vergleiche Abbildung 2), zum anderen die Zunahme insbesondere ausländischer Frauen in den jeweils relevanten Altersgruppen mit insgesamt überdurchschnittlichen Geburtenraten. Beides zusammen erklärt jedoch nicht vollständig die Zunahme der Geburten in den vergangenen Jahren. Tatsächlich stieg im betrachteten Zeitraum nicht nur die Anzahl der potenziellen Mütter an, sondern auch die durchschnittliche Anzahl der Kinder, die eine Frau eines fiktiven Geburtenjahrgangs nach Abschluss ihrer Reproduktionsfähigkeit aufweist (vergleiche Abbildung 7).<sup>4</sup>

**Abbildung 7: Entwicklung der TFR deutscher und ausländischer Frauen 2005 bis 2023**



Diese Entwicklung lässt sich vor allem für die deutschen Mütter insbesondere ab dem Jahr 2011 beobachten, während der Anstieg bei ausländischen Mütter erst später ab 2014, verstärkt ab 2015 mit verstärktem Zuzug der syrischen Bürgerkriegsflüchtlinge, einsetzt. Über die Ursachen kann an dieser Stelle allerdings nur gemutmaßt werden. Gründe für die steigende Geburtenzahl insgesamt könnten u.a. in den für eine Kinderentscheidung als günstig wahrgenommenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gesucht werden.

<sup>4</sup> Im Durchschnitt lag die hiermit verbundene statistische Maßzahl, die sogenannte totale Fruchtbarkeitsrate (TFR), bei 1,38 Kindern je Frau. Sterblichkeit und eine altersspezifisch über den Beobachtungszeitraum ggf. variierende Fruchtbarkeitsrate bleiben hierbei unberücksichtigt. Dabei handelt es sich lediglich um eine fiktive durchschnittliche Kinderzahl je Frau. Die tatsächliche durchschnittlich verwirklichte Kinderzahl je Frau kann erst nach Abschluss ihrer gebärfähigen Lebensphase und damit für bestimmte noch junge Alterskohorten erst Jahrzehnte später bestimmt werden (Die durchschnittliche Kinderzahl des Geburtsjahrgang 2000 kann zum Beispiel erst einigermaßen zuverlässig ab dem Jahr 2045 ermittelt werden).

### Ausblick

Die Anzahl der Geburten ergibt sich als ein Zusammenspiel von der Größe der potenziellen Müttergeneration, deren Zusammensetzung und für den Kinderwunsch in der Summe relevanten gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die materieller oder immaterieller Natur sein können. Die Antizipation der beiden letzteren genannten Einflussgrößen ist grundsätzlich mit erheblichen Unsicherheiten behaftet insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen globalen wie nationalen Wandlungsprozesse. Im Hinblick auf die zahlenmäßig erwartbare Entwicklung der potenziellen Müttergeneration lässt sich hingegen für die in Abbildung 2 als besonders relevanten Altersjahrgänge bis zum Jahr 2030 ein Rückgang von sechs bis sieben Prozent ausgehend vom jetzigen Stand<sup>5</sup> absehen. Im Ergebnis erscheint aufgrund des Alterskohorteneffektes daher ein Rückgang der zukünftigen Geburtenzahlen in Oberhausen als wahrscheinlich.

---

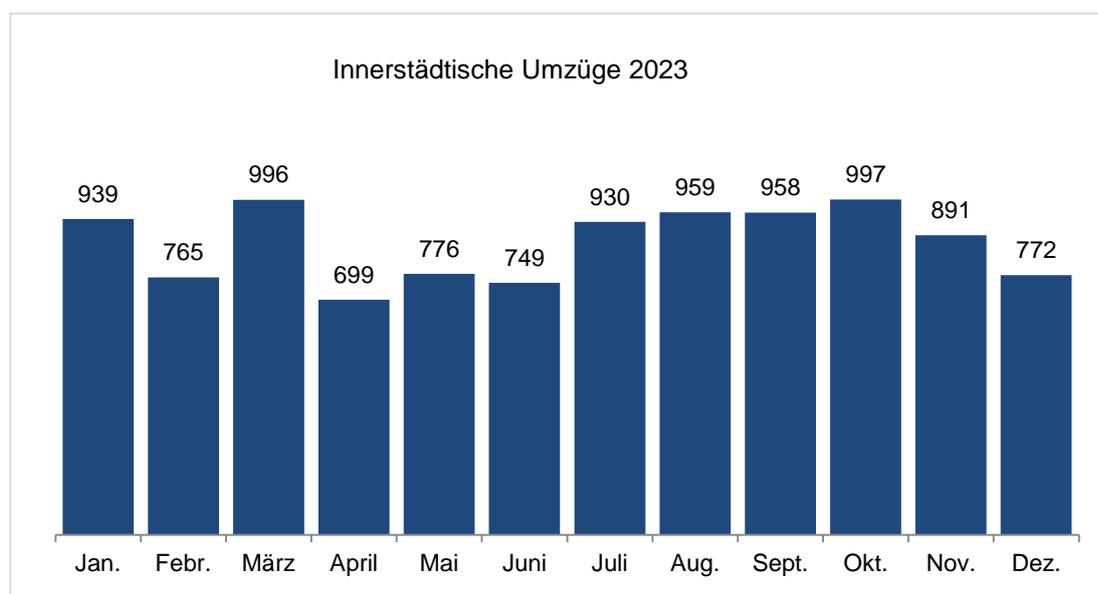
<sup>5</sup> Stand 31.12.2023

## Bevölkerung

Bevölkerungsbestand <sup>1)</sup>				
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Zum Vergleich: März 2023
<b>Bevölkerung mit Hauptwohnsitz</b>				
männlich	103.984	104.013	104.013	103.772
weiblich	108.797	108.770	108.785	108.843
Insgesamt	212.781	212.783	212.798	212.615
darunter				
<b>Ausländische Bevölkerung</b>				
männlich	20.568	20.605	20.623	19.904
weiblich	19.707	19.774	19.839	19.221
Insgesamt	40.275	40.379	40.462	39.125
Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung in %	18,9	19,0	19,0	16,7

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnermelderegister



Quelle: Einwohnermelderegister

Einwohner*innenstruktur <sup>1)</sup>				
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Zum Vergleich: März 2023
<b>Familienstand</b>				
Ledig	91.317	91.466	91.536	90.815
Verheiratet	88.524	88.472	88.408	88.526
Verwitwet	15.910	15.881	15.847	16.016
Geschieden	16.802	16.734	16.775	17.009
Ehe aufgehoben	-	-	-	5
Eingetragene Lebenspartnerschaft	159	160	162	171
Aufgehobene Lebenspartnerschaft	54	54	55	61
Aufgelöste Lebenspartnerschaft durch Tod oder Todeserklärung	15	16	15	12
<b>Religion</b>				
Evangelische Kirche	43.610	43.471	43.370	44.354
Römisch-katholische Kirche	64.593	64.391	64.254	66.485
Keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich- rechtlichen Religionsgesellschaft	103.251	103.589	103.838	100.055
Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften	1.327	1.332	1.336	1.721

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes

Quelle: Einwohnermelderegister



Quelle: Einwohnermelderegister

Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>					
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Summe I. Quartal 2024	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2023
<b>Lebendgeborene</b>					
männlich	96	81	71	248	239
weiblich	73	69	63	205	221
Insgesamt	169	150	134	453	460
<b>Gestorbene</b>					
männlich	154	129	119	402	411
weiblich	159	117	115	391	399
Insgesamt	313	246	234	793	810
<b>Geburtenüberschuss oder -verlust (-)</b>					
männlich	-58	-48	-48	-154	-172
weiblich	-86	-48	-52	-186	-178
Insgesamt	-144	-96	-100	-340	-350

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes  
Quelle: Einwohnermelderegister

Wanderungen <sup>1)</sup>					
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Summe I. Quartal 2024	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2023
<b>Zuzüge</b>					
männlich	455	418	406	1.279	1.289
weiblich	363	376	325	1.064	1.133
Insgesamt	818	794	731	2.343	2.422
<b>Fortzüge</b>					
männlich	383	337	359	1.079	1.138
weiblich	329	298	261	888	889
Insgesamt	712	635	620	1.967	2.027
<b>Wanderungsgewinn oder -verlust (-)</b>					
männlich	72	81	47	200	151
weiblich	34	78	64	176	244
Insgesamt	106	159	111	376	395

1) Stand jeweils zum Ende des Berichtszeitraumes  
Quelle: Einwohnermelderegister

## Bauen und Wohnen

Baugenehmigungen <sup>1)</sup>						
Gebäudemerkmale	Einheit	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Summe I. Quartal 2024	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2023
Gebäude insgesamt	Anzahl	-	7	2	9	33
davon						
Wohngebäude	Anzahl	-	6	1	7	12
Nichtwohngebäude	Anzahl	1	1	1	3	21
Wohnungen	Anzahl	-	27	1	28	30
Wohnfläche <sup>1)</sup>	100 m <sup>2</sup>	-	24	1	25	22
Baukosten	1.000 €	15.711	6.722	693	23.126	32.930

1) Ohne Baumaßnahmen

2) nur Wohngebäude

Quelle: IT.NRW

Arbeitsmarkt

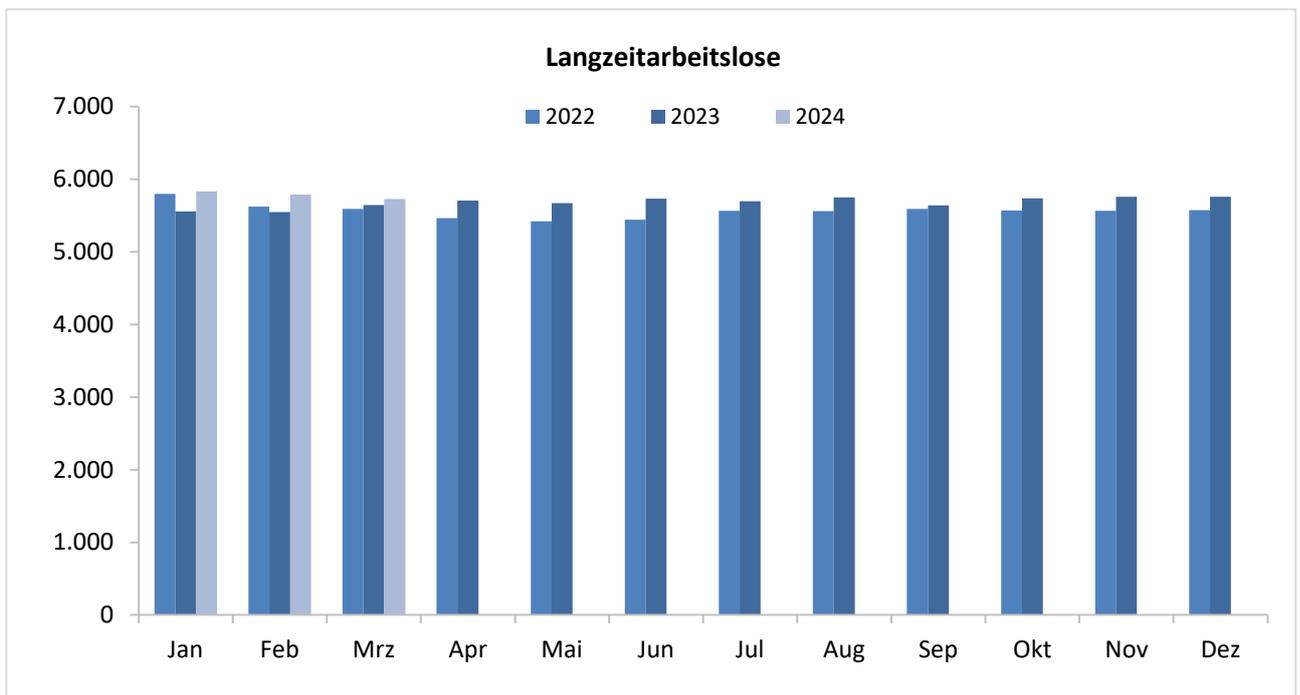
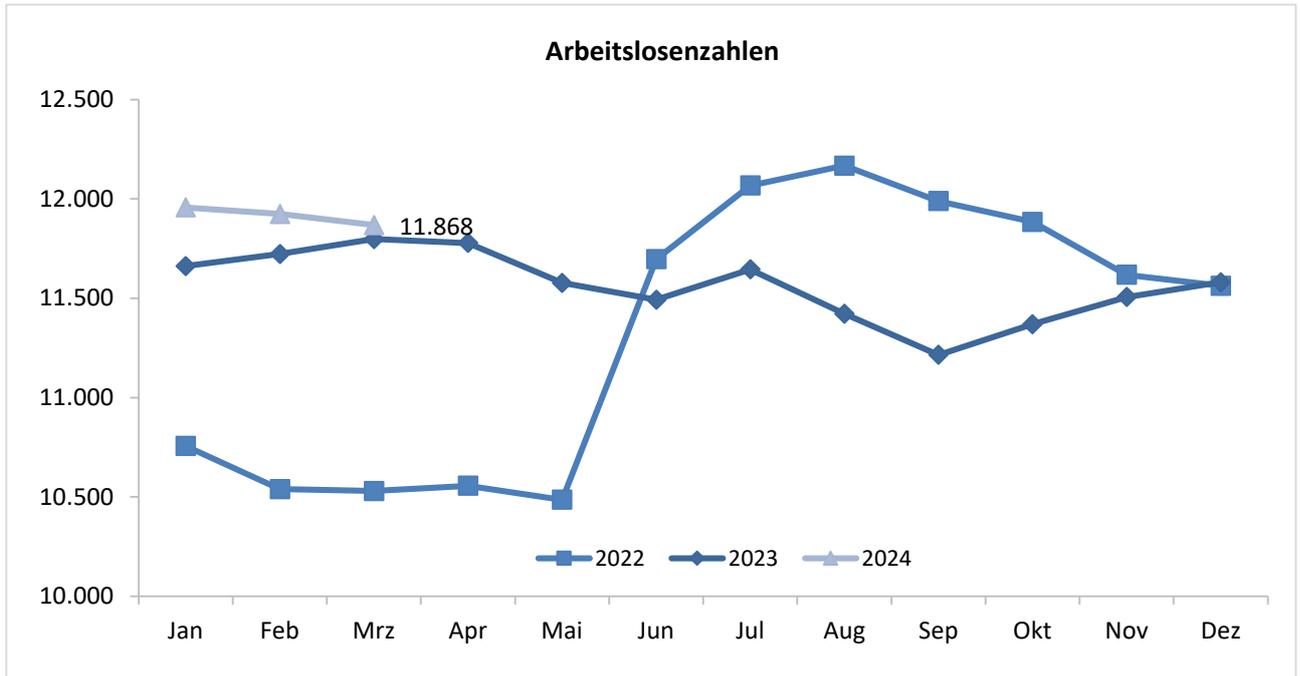
Arbeitslosigkeit				
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Zum Vergleich: März 2023
Insgesamt	11.957	11.924	11.868	11.798
Männer	6.481	6.495	6.421	6.466
Frauen	5.476	5.429	5.447	5.332
darunter	4.835	4.785	4.714	4.776
Ausländer/innen				
Jugendliche unter 20 Jahre	159	164	156	156
Schwerbehinderte	913	891	930	855
davon				
nach SGB III	2.452	2.477	2.429	2.257
nach SGB II	9.505	9.447	9.439	9.541
Arbeitslosenquote <sup>1)</sup> in % insgesamt	11,6	11,6	11,5	11,6
Arbeitslosenquote <sup>2)</sup> in % insgesamt	10,8	10,7	10,7	10,8
Männer <sup>2)</sup>	10,8	10,8	10,7	10,8
Frauen <sup>2)</sup>	10,7	10,6	10,7	10,6
Offene Stellen ungefördert <sup>3)</sup>	1.660	1.654	1.741	1.656

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

3) Bestand an ungeförderten Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Quelle: Presseinformationen der Agentur für Arbeit Oberhausen



## Lebenshaltung

Verbraucherpreisindex <sup>1)</sup>						
Deutschland Nordrhein-Westfalen			Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Zum Vergleich: März 2023
Basis 2020 = 100						
	Wägungs- anteil in ‰					
<b>Gesamtlebenshaltung</b>	1 000	<b>BRD</b>	<b>117,6</b>	<b>118,1</b>	<b>118,6</b>	<b>116,1</b>
<b>Gesamtlebenshaltung</b>		<b>NRW</b>	<b>117,6</b>	<b>118,3</b>	<b>118,7</b>	<b>116,0</b>
Hauptgruppen (Verwendungszweck)						
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,04	BRD NRW	132,3 134,1	132 134,1	131,7 133,5	131,5 133,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	35,26	BRD NRW	120,0 119,7	120,6 120,5	121,2 121,0	115,2 115,0
Bekleidung und Schuhe	42,25	BRD NRW	103,6 102,9	106,4 106,5	109,8 109,6	106,3 106,1
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	259,25	BRD NRW	115,2 115,1	115,3 115,4	115,3 115,2	114,3 113,9
Hausrat und laufende Instand- haltung des Hauses	67,78	BRD NRW	118,5 118,1	118,4 118,1	118,4 118,1	116,9 116,3
Gesundheitspflege	55,49	BRD NRW	106,8 107,1	107,3 107,3	107,4 107,4	104,2 104,2
Verkehr	138,22	BRD NRW	122,6 122,0	123,7 123,6	125,1 124,8	122,6 121,9
Nachrichtenübermittlung	23,35	BRD NRW	99,9 100,1	99,9 100,1	99,6 99,8	99,1 99,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,23	BRD NRW	112,3 112,8	113,8 114,3	114,7 115,0	112,4 112,6
Bildungswesen	9,06	BRD NRW	112,8 113,0	112,9 112,7	113,4 112,7	108,2 108,4
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	47,20	BRD NRW	123,4 125,2	124,2 126,3	125,1 126,6	117,6 118,3
Andere Waren und Dienst- leistungen	98,87	BRD NRW	116,8 115,1	117,2 115,5	118,1 116,7	111,3 109,9

1) Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

Quelle: - IT. NRW, Verbraucherpreisindex für NRW - MI -m-  
- Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

## Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr / STOAG				
Erträge aus Verkehrsleistungen durch	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	I. Quartal 2024	Zum Vergleich: I. Quartal 2023
	1.000 EUR (netto)			
Einzeltickets	590	639	533	738
Mehrfahrtentickets	180	203	175	253
Tagestickets	137	156	123	164
Monatstickets	3.091	3.181	3.227	3.172
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Schulamt	462	1.068	822	783
Monatstickets im Ausbildungsverkehr Selbstzahler	638	603	611	1.189
sonstige Tickets	145	141	22	21
erhöhtes Beförderungsentgelt	208	229	175	224
abzüglich Erstattungen	-7	-11	-10	-19
<b>Erträge Ticketverkauf</b>	<b>5.444</b>	<b>6.209</b>	<b>5.678</b>	<b>6.525</b>
Abgeltung für Schwerbehinderte*	207	207	213	207
Ausbildungsverkehr-Pauschale*	298	296	298	298
- periodenfremd	-	-	-	-
Ausgleichsbeträge Sozial Ticket*	127	127	126	128
- periodenfremd	-	-	-	-
Gelegenheitsverkehr	3	3	3	-
Übersteiger / Fremdnutzer, anteilig*	-220	-220	-206	-220
- periodenfremd	-	-	-	-
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>5.859</b>	<b>5.859</b>	<b>6.112</b>	<b>6.940</b>

\*) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen GmbH

Straßenverkehrsunfälle*					
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Summe I. Quartal 2024	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2023
<b>Straßenverkehrsunfälle insgesamt</b>	650	547	563	<b>1.760</b>	1.870
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	16	11	6	<b>33</b>	112
Getötete Personen	0	0	0	<b>0</b>	1
Schwerverletzte Personen	1	0	0	<b>1</b>	15
Leichtverletzte Personen	17	11	10	<b>38</b>	117

\*Änderungen bis 3 Monate nachträglich möglich  
 Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen - Direktion Verkehr

## Tourismus

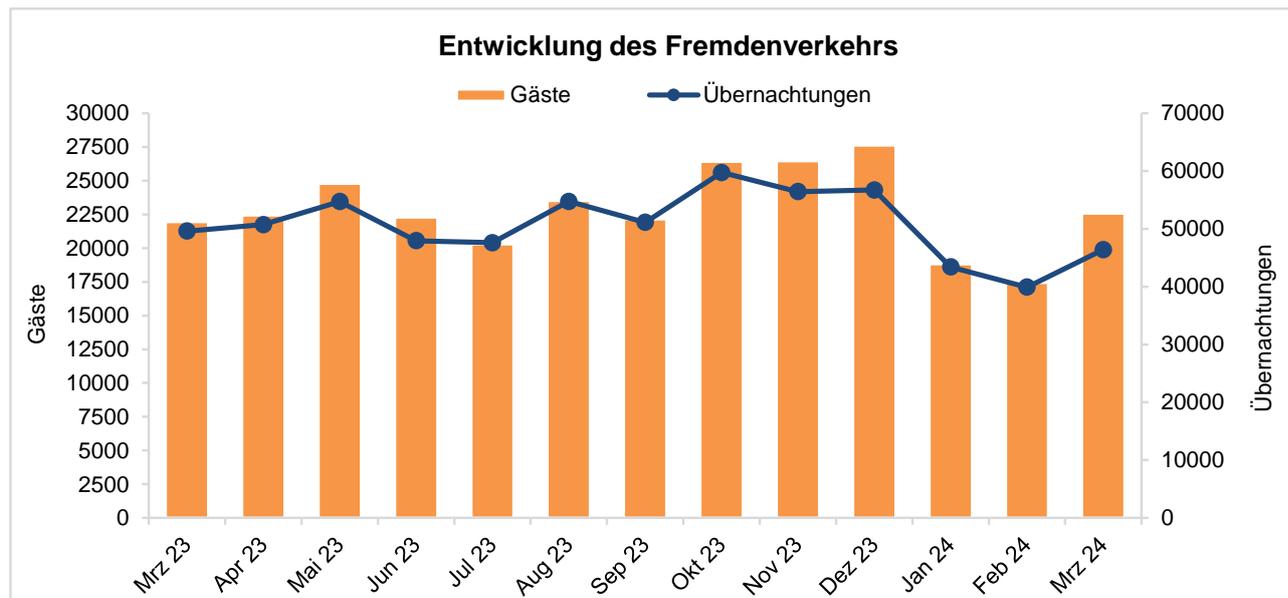
Gäste / Übernachtungen <sup>1)</sup>					
Herkunftsland	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Summe I. Quartal 2024	Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2023
<b>Gäste (Ankünfte)</b>	18.808	17.434	22.564	58.806	56.710
Bundesrepublik Deutschland	15.041	14.165	18.921	48.127	46.646
Ausland	3.767	3.269	3.643	10.679	10.064
<b>Übernachtungen</b>	43.397	39.924	46.404	129.725	128.623
Bundesrepublik Deutschland	35.553	33.363	40.252	109.168	107.319
Ausland	7.844	6.561	6.152	20.557	21.304

1) Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen ergeben sich ggf. durch nachträgliche Korrekturen  
 Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik, Datenbank Tab. 45412-11ir, Stand: 03.06.2024 / 07:21:35

Beherbergungsbetriebe <sup>1)2)</sup>				
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Zum Vergleich: März 2023
Geöffnete Betriebe	33	33	33	31
Angebotene Betten	3.803	3.841	3.845	3.794
Mittlere Auslastung der angebotenen Betten in %	36,3	35,2	37,6	41,2
Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen	2,3	2,3	2,1	2,3

1) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

2) Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen ergeben sich ggf. durch nachträgliche Korrekturen  
 Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik, Datenbank Tab. 45412-11ir, Stand: 03.06.2024 / 07:21:35



Quelle: IT.NRW / Beherbergungsstatistik, Datenbank Tab. 45412-11ir, Stand: 03.06.2024 / 07:21:35

Beherbergung <sup>1)</sup> im Reiseverkehr in Oberhausen nach Herkunftsländern					
Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästekünfte				Zum Vergleich: Summe I. Quartal 2023
	Januar 2024	Februar 2024	März 2024	Summe I. Quartal 2024	
Bundesrepublik Deutschland	15.041	14.167	18.921	48.129	46.845
Ausland	3.767	3.267	3.643	10.677	10.102
Europa	3.533	2.971	3.265	9.769	9.217
EU-Länder	3.064	2.521	2.566	8.151	7.642
ausgewählte EU-Länder	2.273	1.712	1.680	5.665	5.136
Belgien	210	216	261	687	664
Italien	181	86	106	373	375
Niederlande	1.750	1.253	1.180	4.183	3.614
Österreich	132	157	133	422	483
Afrika	16	12	20	48	102
Asien	130	162	146	438	444
Amerika	71	96	138	305	284
Australien, Neuseeland und Ozeanien	3	14	44	61	26
ohne Angabe	14	14	30	58	29
<b>Insgesamt</b>	<b>18.808</b>	<b>17.434</b>	<b>22.564</b>	<b>58.806</b>	<b>56.947</b>

1) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen; sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingplätze ohne Dauercamping.

Quelle: IT.NRW, Beherbergungsstatistik, Datenbank Tab. 45412-17ik Stand: 03.06.2024 / 07:21:35

## Impressum

Herausgeber:	Stadt Oberhausen Der Oberbürgermeister 46042 Oberhausen		
Dienststelle:	Fachbereich 4-5-10 Statistik Schwartzstraße 72 46042 Oberhausen Tel.: 0208/825 - 2044, Fax: 0208/825 - 5120 E-Mail: statistik@oberhausen.de		
Bearbeitung:	Blickpunkt	Thomas Meister	Tel.: 825 - 20 21
	Bevölkerung	Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
	Bauen und Wohnen	Verena Thoer	Tel.: 825 - 29 54
	Arbeitsmarkt	Reiner Rettweiler	Tel.: 825 - 22 90
	Verkehr	Jörg Jülkenbeck	Tel.: 825 - 23 56
	Lebenshaltung	Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
	Tourismus	Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
Layout:		Manuela Stassen	Tel.: 825 - 21 79
ISSN (Internet - PDF)		2190-5703	

Vervielfältigung und Verbreitung - auch auszugsweise - mit Quellenangabe gestattet.

